

Mitteilungsblatt

der Gemeinde Pilsach

Nr. 069

März 2009

7. Jahrgang

ÖFFNUNGSZEITEN IN DER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT NEUMARKT,
Bahnhofstr. 12 · 92318 Neumarkt
Tel. 0 91 81/29 12-0 · Fax 0 91 81/29 12-20
E-Mail: info@vg-neumarkt.de
Homepage: www.pilsach.de
Montag, Dienstag und Mittwoch

von 08.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag von 08.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr

Zusätzlich geöffnet sind:
Einwohnermelde- u. Passamt
Mo.-Fr. von 12.00 bis 13.00 Uhr
Einwohnermelde-, Pass und Standesamt
Freitag von 13.00 bis 15.30 Uhr

PARTEIVERKEHR IN DER GEMEINDEKANZLEI

Telefon 0 91 81/3 06 61
Mittwoch von 17.30 bis 19.30 Uhr
und täglich nach Vereinbarung

RUFNUMMERN DER GEMEINDE

Bürgermeister 0 91 81/29 12-40
(in der Verwaltungsgemeinschaft)
Bauhof/Wasserwarte 0 91 81/46 22 43 od.
01 71/9 53 96 22 od. 01 75/1 83 44 13
Feuerwehrhaus Pilsach
0 91 81/46 26 79
Schule Pilsach 0 91 81/3 03 84
Kath. Kindergarten St. Johannes
0 91 81/4 47 09

ÖFFNUNGSZEITEN DER BÜCHEREIEN

Pilsach
Dienstag von 16.00 bis 17.00 Uhr
Freitag von 16.00 bis 17.30 Uhr
Laaber
Mittwoch von 17.00 bis 18.00 Uhr
Sa./So. jeweils nach dem Gottesdienst
Litzlohe
Sonntag nach dem Gottesdienst
Dienstag nach der Abendmesse
Freitag von 15.00 bis 15.30 Uhr

WERTSTOFFHOF PILSACH

vom 15. März bis 15. November
jeden 1. und 3. Samstag
von 10.30 bis 12.00 Uhr

ERDDEPONIE PFEFFERTSHOFEN

vom 15. März bis 15. November
nach Vereinbarung
Deponiewart Rudolf Schmaußer
Tel. 0 91 81/35 25

WASSERWART für ZV PETTENHOFENER GRUPPE

Elmar Halk, Tel. 01 71/419 54 64 od.
0 91 86/9 31 00 (Gde. Lauterhofen)

WASSERWART für PRÖNSDORFER GRUPPE

Martin Singer, Tel. 0 91 82/13 69

WICHTIGE RUFNUMMERN:

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern
(ausserhalb der normalen Sprechstunden)
0 18 05/19 12 12
Rettungsdienst:
19 222 (Vorwahl nur bei Handy nötig)
Polizei 110
Feuerwehr 112
Giftnotrufzentrale Nürnberg
0911/3 98 24 51



Fasching in der Gemeinde



Hinweis der Redaktion

Abgabetermin für Beiträge und Nachrichten im Mitteilungsblatt ist der 10. des jeweiligen Monats. Wenn möglich, Beiträge per E-Mail (moeges@vg-neumarkt.de) oder Diskette/CD an Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. senden.

Neues vom Einwohnermelde- und Standesamt

Im Februar 2009

Zuzüge	8
Wegzüge	8
Geburten	1
Sterbefälle	0

Geburten

Gabriel Alexander Conrad Heinrich THOMAS, Pilsach, Schulweg 2

Die Gemeinde gratuliert

den Jubilaren bis zum 20. April 2009

zum 75. Geburtstag

Peter Hollweck, Pilsach, Ammelhofen 1
Walburga Wittmann, Pilsach, Ammelhofen 10

zum 82. Geburtstag

Frieda Pruy, Pilsach, Ammelhofen 9
Barbara Mauritz, Pilsach, Niederhofen 14

zum 86. Geburtstag

Albert Sossau, Pilsach, Habertshofen 10

zum 88. Geburtstag

Georg Deinzer, Pilsach Habertshofen 7

zum 94. Geburtstag

Barbara Gruber, Pilsach, Litzlohe, Obere Dorfstraße 1

Hinweis der Redaktion

Soweit eine namentliche Veröffentlichung von Jubilaren, Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen im Mitteilungsblatt nicht erwünscht ist, soll dies rechtzeitig bei der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. (09181/2912-0) gemeldet werden.

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 12. Februar 2009

Behandlung von Bauanträgen und Bauvoranfragen

A) Behandlung von Bauanträgen

Der Gemeinderat Pilsach beschloss: „Die Gemeinde Pilsach erteilt zu den nachstehend näher bezeichneten Bauanträgen das gemeindliche Einvernehmen ohne Einwendungen:

- a) **Lucia Eberhard**, Hirtenweg 6, Laaber
Nutzungsänderung vom Wohnraum zum Pudelsalon auf Fl.Nr. 7, Gemark. Laaber in Laaber, Hirtenweg 6;
- b) **Peter Hollweck**, Ammelhofen 1
Neubau eines Milchvieh- und Kälberstalles auf Fl.Nr. 1111/1 und 1176, Gemark. Pfeffertshofen in Ammelhofen 1;

B) Behandlung von Bauvoranfragen

a) **Rudolf Krauß**, Dietkirchen 13

Der Gemeinderat Pilsach beschloss: Die Gemeinde Pilsach erteilt das gemeindliche Einvernehmen zur Errichtung eines Einfamilienwohnhauses auf einer Teilfläche von Fl.Nr. 23/2, Gemark. Dietkirchen mit der Maßgabe, dass die Zufahrt über den bestehenden Eigentümerweg an der Grenze zu Fl.Nr. 25/4 Gemark. Dietkirchen erfolgt und die Änderungen an den Erschließungsanlagen zu Lasten des Bauwerbers gehen.

b) **Johann Häring**, Tartsberg 4

Zur vorgelegten Bauvoranfrage zur Errichtung eines Wohnhauses mit Garage auf Fl.Nr. 613, Gemark. Pfeffertshofen bestanden Bedenken hinsichtlich der Ausfransung der Bebauung, auch wenn man grundsätzlich gewillt sei, nach Möglichkeit die Bevölkerung am Ort zu halten.

Der Gemeinderat Pilsach beschloss: „Die Gemeinde Pilsach erteilt zur Bauvoranfrage von Johann Häring, Tartsberg 4, Pilsach zur Errichtung eines Wohnhauses mit Garage auf Fl.Nr. 613, Gemark. Pfeffertshofen das gemeindliche Einvernehmen mit der Maßgabe, dass eine Erschließungsvereinbarung abzuschließen ist.“

Bebauungsplan für das Baugebiet Pilsach „Allfalter“

hier: Aufstellungsbeschluss

Der 1. Bürgermeister informierte darüber, dass im Ortsteil Pilsach nur noch ein gemeindlicher Bauplatz verfügbar sei. Zum Baugebiet „Hofäcker“ stellte er fest, dass das Aufstellungsverfahren auf Grund geänderter Vorschriften ab der vorgezogenen Bürgerbeteiligung wiederholt werden müsste, die Realisierung des ersten Bauabschnittes hoher finanzieller gemeindlicher Vorleistungen bedürfe und nicht alle betroffenen Eigentümer abgabebereit seien. Er schlug deshalb vor, ein Wohnbaugebiet am Lupinenweg zwischen der Rosenstraße und dem Baugebiet „Am Schneckenbach“ entsprechend der bereits im Flächennutzungsplan dargestellten Wohnbaufläche auszuweisen.

Der Gemeinderat Pilsach beschloss: „Die Gemeinde Pilsach stellt einen Bebauungsplan mit der Bezeichnung „Allfalter“ auf. Er umfasst die Ausweisung der bisher landwirtschaftlich genutzten Grundstücke Fl.Nr. 108 (Teilfläche), 596 (Teilfläche), 597, 598, 601, 602 (Teilfläche), 603 (Teilfläche) der Gemark. Pilsach als Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO).

Die Planungsfläche schließt an die bestehende Bebauung an und wird im Süden von der Rosenstraße, im Osten vom Lupinenweg und im Norden vom Schneckenbach begrenzt. Im Westen verläuft die Baugebietsgrenze in etwa 50 m parallel zum Feldweg Fl.Nr. 601 Gemark. Pilsach.

Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs.1 Satz 2 BauGB öffentlich bekannt zu machen.“



Ausstattung der Spiel- und Bolzplätze

hier: Festlegung des Beschaffungsbedarfs für 2009

Der 1. Bürgermeister informierte über den Antrag der Niederhofener Bürger auf dem Grundstück des Robert Lang, Niederhofen 15, Fl.Nr. 166, Gemark. Dietkirchen einen Spielplatz zu errichten. Das Grundstück würde Herr Lang unentgeltlich zur Verfügung stellen, während die Gemeinde die Kosten für die Spielgeräte (Turmkombination und Nestschaukel) in Höhe von rd. 6.000 € zu übernehmen hätte.

Der Gemeinderat kam überein, im noch aufzustellenden Haushaltsplan insgesamt 10.000 € für die Beschaffung von Spielgeräten einzustellen.

Der Gemeinderat beschloss: „Für die Erstaussstattung des neuen Spielplatzes in Niederhofen mit Spielgeräten werden bis zu 6.000 € bereitgestellt.“

a) Bekanntgaben und Anträge des 1. Bürgermeisters

b) Anträge und Anfragen der Mitglieder des Gemeinderates

Unter dem vorstehenden Tagesordnungspunkt wurden folgende Angelegenheiten behandelt bzw. besprochen

- a) Der 1. Bürgermeister stellte zwei Entwurfsskizzen zum Bauungsplan Hilzhofen-Süd vor. Sie unterscheiden sich im Wesentlichen dadurch, dass bei Variante 1 eine Bauparzelle mit knapp 1000 m² entsteht, während bei Variante 2 dieses Grundstück geteilt wird und dadurch auch die übrigen Parzellen etwas kleiner werden. Nachdem bereits ein Kaufinteressent vorgespochen und sich für die große Parzelle (Variante 1) ausgesprochen hat, kam der Gemeinderat überein, die Planung als Variante 1 weiter zu verfolgen.
- b) Der 1. Bürgermeister gab die Information des Straßenbauamtes weiter, wonach das Planfeststellungsverfahren für die B 299 noch dieses Jahr abgeschlossen werden und der Baubeginn bereits im Jahr 2010 erfolgen soll. Das Straßenbauamt bot an, den Ort Tartsberg entweder über eine Linksabbiegespur oder alternativ über eine verbreiterte Brücke bei Pfeffertshofen an die B 299 anzubinden. Für die Brückenlösung spräche eine höhere Verkehrssicherheit bei der Überquerung mit landwirtschaftlichen Maschinen. Nachteilig schlagen die hohen Kosten für den Ausbau der GVS nach Tartsberg zu Buche, die von der Gemeinde zu tragen wären. Der Gemeinderat kam deshalb überein, der Linksabbiegespur den Vorzug zu geben.
- c) Der 1. Bürgermeister informierte über ein Schreiben von Telefonica-O2, die einen Standort für eine Mobilfunkanlage suchen und baten im Rahmen des Mobilfunkpakts II die Gemeinde um Mithilfe. Der Gemeinderat kam überein, die Standortsuche im Arbeitskreis Technologie zu erörtern und in der nächsten Sitzung darüber zu entscheiden. Gleichzeitig soll um eine Fristverlängerung von einem Monat gebeten werden.
- d) Nach den bisher vorliegenden Informationen, werden im Rahmen des Konjunkturprogrammes energetische Sanierungen von gemeindlichen Gebäuden gefördert. Der 1. Bürgermeister schlug deshalb vor, die sanierungsbedürftige Turnhalle in das Programm einzubringen.
Der Gemeinderat Pilsach beschloss: „Die Gemeinde Pilsach beantragt für die Sanierung der Schulturnhalle Mittel aus dem Konjunkturprogramm.“

- e) Der 1. Bürgermeister informierte darüber, dass die Dorferneuerung Pilsach/Eispertshofen voraussichtlich im Jahr 2010 beginnt. Anhand eines Lageplanes erläuterte er mögliche Punkte, die gegebenenfalls mit in das Dorferneuerungsprogramm aufgenommen werden könnten.
- f) Der 1. Bürgermeister gab ein Schreiben von Konrad Samberger, Schneemühle 1 bekannt, der zwei Straßenlaternen für die Schneemühle forderte und darauf verwies, dass andere Einöden ebenfalls mit Straßenlaternen ausgerüstet wurden.
Der Gemeinderat beschloss: „Die Schneemühle erhält max. eine Brennstelle für die Straßenbeleuchtung, wenn Herr Samberger bereit ist, die Beschaffungskosten in Höhe von ca. 2.000 € zu übernehmen. Die Strom- und Wartungskosten trägt die Gemeinde Pilsach.“
- g) Der 1. Bürgermeister informierte darüber, dass der DJK-SV Pilsach an Wochenenden ein Kinderturnen und die Kung-Fu-Abteilung einen Lehrgang/Turnier veranstalten will. Der Gemeinderat kam überein, die Benutzung der Turnhalle den Vereinen auch an Wochenenden zu gestatten.
- h) Informiert wurde der Gemeinderat, dass die Regenrückhaltebecken bei Laaber beim kürzlich aufgetretenen Hochwasser zur Zufriedenheit funktioniert hätten.
- i) Hingewiesen wurde auf die defekte Lichterreihe in der Schulturnhalle.
- j) Hingewiesen wurde auf die starken Straßenabsenkungen in der Hofmühlstraße.
- k) Angesprochen wurden die Ausschwemmungen in Tartsberg im Bereich des Anwesens Stang.
- l) Gebeten wurde, den verstopften Durchlass in der Nähe des Kinderspielplatzes Pilsach frei-zumachen.
- m) Angesprochen wurde die abgebrochene Strebe des Friedhofes Pilsach.

Der Bürgermeister informiert

Ein langer Winter geht zu Ende. Die anhaltende Frostperiode mit viel Schnee zum Ende hin führte bei der Schmelze zu zahlreichen Überflutungen. Im Labertal brachte bereits die erste Schneeschmelze Mitte Februar einen starken Wasserabfluss von den umliegenden Wiesen und Feldern. Dies führte zur Überflutung des Hirtenwegs in Laaber. Dank der Regenrückhaltebecken konnten größere Schäden verhindert werden. In Litzlohe hingegen, musste die Feuerwehr im Königsweg einen Keller leerpumpen.

Die zweite große Schneeschmelze Anfang März führte besonders in Tartsberg, Eispertshofen, Litzlohe und Danlohe zu enormen Schwierigkeiten. In den meisten Fällen bereiteten nicht gereinigte und durch Laub und Schwemmholz verstopfte Abflusseinläufe und Gullys die Probleme. Erneut zeigte sich, dass nur gut gepflegte Oberflächeneinläufe das Wasser rasch abfließen lassen und Überflutungen verhindern können.

Da unsere Bauhofmitarbeiter bei gleichzeitig eintretender Schneeschmelze nicht zeitgleich in allen Ortsteilen sein können, ist Selbsthilfe angesagt. In einigen Ortsteilen hat dies sehr gut funktioniert. Dazu von meiner Seite ein herzliches



Dankeschön.



Um zukünftig Überflutungen noch stärker eindämmen zu können, bitte ich Sie um die regelmäßige Kontrolle der Oberflächeneinläufe. Es dient ihrer Sicherheit, nicht nur zur Zeit der Schneeschmelze, sondern auch im Sommer bei starken Gewittergüssen. Die Gemeinde wird versuchen, kritische Bereiche im Herbst von Laub frei zu machen und die Durchlässe zu kontrollieren. Auch muss der eine oder andere Einlauf überdacht und notfalls geändert werden.



Von der Gemeinde

Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB); Bebauungsplan „GE an der NM 21 – Deckblatt 01“

Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses (§ 10 BauGB)

Der Gemeinderat Pilsach hat am 13.03.08 die Aufstellung des Bebauungsplanes „GE an der NM 21 – Deckblatt 01“ beschlossen. Der Satzungsbeschluss wurde am 15.01.09 wie folgt gefasst:

„Der Gemeinderat Pilsach beschließt den Bebauungsplan „Gewerbegebiet GE an der NM 21 – Deckblatt 01“ in der Fassung vom 28.10.2008 nach § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung.“

Eine Genehmigung des Bebauungsplanes ist nicht erforderlich, da der zugrundeliegende Flächennutzungs- und Landschaftsplan der Gemeinde Pilsach am 14.07.06 in Kraft getreten ist. Der Bebauungsplan „GE an der NM 21 – Deckblatt 01“ wird mit dem Tag der Bekanntmachung dieses Beschlusses wirksam (§ 10 Abs. 3 Satz 4 BauGB).

Der Bebauungsplan einschließlich der Begründung kann während der Dienststunden in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf., Zimmer 23, Bahnhofstr. 12, 92318 Neumarkt i.d.OPf. von jedermann eingesehen und über deren Inhalte Auskunft verlangt werden (§ 10 Abs. 3 Satz 2 BauGB).

Hinweise:

1. Aufgrund des § 215 Absatz 2 BauGB weist die Gemeinde Pilsach darauf hin, dass eine beachtliche Verletzung der in § 214 Absatz 1 Satz 1 Nummern 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes zum Flächennutzungsplan (vgl. § 214 Abs. 2 BauGB) sowie Mängel des Abwägungsvorgangs (vgl. § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB) unbeachtlich sind, wenn sie nicht innerhalb von zwei Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde Pilsach unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.
2. Außerdem weist die Gemeinde Pilsach darauf hin, dass evtl. Entschädigungsansprüche, die aus Vermögensnachteilen entstehen, innerhalb von drei Jahren schriftlich bei der Gemeinde Pilsach beantragt werden müssen, da sie sonst verjähren (§ 44 Absatz 3 Sätze 1 und 2, Absätze 4 und 5 BauGB). Entschädigungsansprüche können sich ergeben, wenn
 1. ein Vertrauensschaden, der durch eine Änderung, Ergänzung oder Aufhebung des Bebauungsplanes entsteht und der Eigentümer dabei auf die Verbindlichkeit des Plans vertrauen konnte (§ 39 BauGB) oder
 2. bestimmte Flächen als Gemeindebedarfsflächen freizuhalten sind (§ 40 BauGB) oder
 3. Geh-, Fahrt- und Leitungsrechte erforderlich sind (§ 41 BauGB) oder
 4. eine bisher zulässige Nutzung aufgehoben oder geändert wird (§ 42 BauGB).

Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB); Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes der Gemeinde Pilsach durch das Deckblatt Nr. 2

Bekanntmachung der Genehmigung (§ 6 Abs. 5 BauGB)

Das Deckblatt 2 zum Flächennutzungs- und Landschaftsplan wurde vom Landratsamt Neumarkt i.d.OPf. mit Bescheid vom 10. Februar 2009 (Az.: 43-610-14) genehmigt.

Das Deckblatt 02 zum Flächennutzungs- und Landschaftsplan wird mit dem Tage dieser Bekanntmachung wirksam; gleichzeitig der bisherige Flächennutzungs- und Landschaftsplan insoweit unwirksam.

Der geänderte Bauleitplan kann von jedermann einschließlich des Erläuterungsberichts während der Dienststunden in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf., Zimmer 23, Bahnhofstr. 12, 92318 Neumarkt i.d.OPf. eingesehen und über dessen Inhalt Auskunft verlangt werden (§ 6 Absatz 5 BauGB).

Hinweise:

Aufgrund des § 215 Absatz 2 BauGB weist die Gemeinde Pilsach darauf hin, dass eine beachtliche Verletzung der in § 214 Absatz 1 Satz 1 Nummern 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes zum Flächennutzungsplan (vgl. § 214 Abs. 2 BauGB) sowie Mängel des Abwägungsvorgangs (vgl. § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB) unbeachtlich sind, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde Pilsach unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB); Aufstellung eines Bebauungsplanes für Allgemeines Wohngebiet „Allfalter“

hier: Bekanntgabe des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB

Der Gemeinderat Pilsach hat in der Sitzung vom 12.02.2009 folgenden Beschluss gefasst, der hiermit ortsüblich bekannt gemacht wird:

„Die Gemeinde Pilsach stellt einen Bebauungsplan mit der Bezeichnung „Allfalter“ auf. Er umfasst die Ausweisung der bisher landwirtschaftlich genutzten Grundstücke Fl.Nr. 108 (Teilfläche), 596 (Teilfläche), 597, 598, 601, 602 (Teilfläche), 603 (Teilfläche) der Gemark. Pilsach als Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO).

Die Planungsfläche schließt an die bestehende Bebauung an und wird im Süden von der Rosenstraße, im Osten vom Lupinenweg und im Norden vom Schneckenbach begrenzt. Im Westen verläuft die Baugebietsgrenze in etwa 50 m parallel zum Feldweg Fl.Nr. 601 Gemark. Pilsach.

Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs.1 Satz 2 BauGB öffentlich bekannt zu machen.“

Bürgergespräch mit der Polizei

Als wichtiger Dienstleister im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung bietet die Polizeiinspektion Neumarkt in den Gemeinden im Landkreis Bürgergespräche an.

Das Bürgergespräch findet am **23. März um 19:30 Uhr** im Gasthaus Schuster statt. Es besteht die Gelegenheit, Wünsche, Fragen und Anträge an den verantwortlichen Beamten der PI Neumarkt zu richten.

Diese Veranstaltung ist auch für Vereinsvorstände gedacht, welche größere Veranstaltungen planen.

Terminverschiebung - Absprache Ferienprogramm

Der Termin für die Absprache des Ferienprogrammes wird **vom 21. April auf den 28. April 2009** verschoben.

Freiwillige Feuerwehr Pilsach

„Zum Wohle der Bürger in Pilsach haben wir alles getan, um die aktive Mannschaft, die Jugend und die übrigen Mitglieder zu unterstützen und zu unterhalten!“ Dieses Resümee zog der Vorsitzende und Ehrenkreisbrandinspektor Hans Betz bei der Jahresversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Pilsach, im Gasthaus Schuster. Eindringlich appellierte der Vorsitzende an alle Bürger, Gedanken anzustellen, um den Jugendlichen die Feuerwehr schmackhaft zu machen. Vergeblich appellierte der Kommandant bei der Versammlung nach einen freiwilligen Schneeräumer, damit die Tore zur Einfahrt des Feuerwehrhauses von Schnee freigeschaufelt werden.

Im Mittelpunkt standen Ehrungen langjähriger Mitglieder. Unter den Geehrten waren drei Frauen, die vor 40 Jahren als Festdamen, anlässlich der Fahnenweihe der Freiwilligen Feuerwehr Pilsach fungierten: Resi Hafner, Maria Hollweck und Monika Meier. Für 25 Jahre Treue zur Feuerwehr wurden mit einer Urkunde geehrt: Kommandant Thomas Betz, Klaus Haubner, Reinhart Lutter, Johann Nibler, Johann Pruy, Lothar Sennebogen und Helmut Wurmseher. Die Auszeichnung für zehn Jahre erhielten: Fabian Lorenz und Bernhard Nutz. Das Zivilabzeichen der aktiven Gruppe in „Gold-Rot“ erhielten: Franz Nibler, Andreas Lorenz, Christian Förg und für besondere Leistungen in der Prüfung für das Technische-Hilfe-Leistungsabzeichen in Gold-Rot erhielten Markus Meier und Andreas Lorenz eine besonders Auszeichnung.

Bürgermeister Adolf Wolf freute sich über den sehr hohen Leistungsstand der Stützpunktwehr in Pilsach und über das mit der Feuerwehr aktive Dorfleben. Ebenso wie der Vorsitzende appellierte das Gemeindeoberhaupt an die Jugendlichen, sich aktiv bei der Feuerwehr zu engagieren.

Als nächste Veranstaltung nannte der Vorsitzende Hans Betz das Starkbierfest am 14. März. Teilnehmen werden die „Floriansjünger“ aus Pilsach am 3. Mai am Florianstag in Breitenbrunn, am 9. Mai am Florianstag in Dresden und am 12. Juli am 125. Gründungsjubiläum der Freiwilligen Feuerwehr in Pavelsbach. Das traditionelle Grillfest ist für den 21. Mai vorgesehen. Für Oktober ist ein Vereinsausflug in Planung.



Nach dem Bericht des Kommandanten Thomas Betz leisteten im vergangenen Jahr 324 „Floriansjünger“ bei 34 Einsätzen 1169 Stunden, zur Hilfe der Mitmenschen. Mehrere Gruppen absolvierten erfolgreich Prüfungen für Leistungsabzeichen im „Löschen“, in der Truppmann Ausbildung in der Absturzsicherung und bei Übungen am Objekt. Eindringlich mahnte der Kommandant: „Wir müssen das verantworten was wir tun und ebenso was wir nicht tun“. Der Kommandant verfügt derzeit über 66 aktive Einsatzkräfte, darunter 16 Frauen und acht Jugendliche. Mehr Begeisterung wünschte sich die Jugendwartin Daniela Renner. Für dieses Jahr plant die Jugendwartin mehr Aktivitäten im sozialen Engagement, sowie Freizeitaktivitäten mit der Jugendfeuerwehr von Postbauer-Heng, die Teilnahme am Deutschen Jugendtag in Amberg und den Besuch des Florianstages in Dresden.

Der Vorsitzende Hans Betz informierte von derzeit 192 Mitglieder. Als vollen Erfolg im vergangenen Jahr wertete Betz das Starkbierfest und den Besuch des 125. Gründungsfestes bei der Freiwilligen Feuerwehr Frankenfels in Österreich. Ein weiterer Höhepunkt war noch die 112. Jahrfeier des Vereins.

Musical Kaspar Hauser

Am „Originalschauplatz“ in Pilsach führten Schüler der Volksschule Lauterhofen am 6. und 7. März in der Turnhalle das Musical „Kaspar Hauser“ auf.

Konrektor Hermann Forster beweist mit dieser Aufführung, dass dieses historische Thema, von einem verwahten Findelkind, dass am 30. April 1812 geboren wurde und viele Jahre in Pilsach im Wasserschloss, bei Brot und Wasser, alleine in einem dunklen Raum eingekerkert war -, auch heitere Seiten zulässt. Treffend versteht es der Autor und Regisseur des Stückes, Hermann Forster den heimischen Dialekt aber auch Ortsbegebenheiten ausgiebig zu Wort kommen zu lassen.

Forster kommt es weniger darauf an, die historischen Fakten darzustellen als vielmehr das Problem aufzugreifen, wie ein bisher „sprachloser“ Mensch durch Worte so manipuliert werden kann, dass er in eine bestimmte Richtung „funktioniert“.



Mit einem Hinweis auf „heutige Verhältnisse“, wo es in jüngster Vergangenheit immer noch zu Kindermisshandlungen kam, und diesen Kindern es ähnlich wie Kaspar Hauser erging und eingesperrt waren, führt Forster mit rund 40 Schülerinnen und Schüler der M-Klassen in diesen wohl ältesten, noch ungelösten Kriminalfall in Europa ein.



Dabei kommt die damalige Sensationslust der Bevölkerung über diesen Kaspar Hauser nicht zu kurz. „Der i's niat wi' wir, schaut ganz ander's, i's ganz ander's, - i's mehr a' Tier als a' Mensch“, wurde der hinter Gefängnisgittern lebende Kaspar Hauser von Besuchern spöttisch abqualifiziert.



Am Freitag Mittag berichtete der Bayerische Rundfunk in Bayern 1 über das Musical. In dem dreiminütigen Beitrag kamen neben Hermann Forster auch verschiedene Darsteller zu Wort. Das Engagement der Hauptschule Lauterhofen wurde von den Mitarbeitern des Bayer. Rundfunks sehr gelobt.



Zur Geschichte von Kaspar Hauser:

Ein zeitgenössisches, weltbekannt gewordenes Gerücht behauptete, Hauser sei der im Jahr 1812 geborene Erbprinz von Baden, den man gegen einen sterbenden Säugling vertauscht und beiseite geschafft habe, um einer Nebenlinie des badischen Fürstenhauses die Thronfolge zu ermöglichen. Dem angenommenen Kindesvertausch stehen später publizierte, amtliche Dokumente über den Tod des Prinzen sowie private Aufzeichnungen von Augenzeugen entgegen. Eine eindeutige Klärung mittels Genanalysen ist nicht gelungen.

Am 17. Oktober 1829 wurde Hauser mit einer ungefährlichen Schnittwunde aufgefunden, und am 14. Dezember 1833 kam er mit einer tödlichen Stichwunde nach Hause. In beiden Fällen behauptete er, Opfer eines Attentäters geworden zu sein. Seine Anhänger vermuten ein politisch motiviertes Verbrechen. Nach einer Gegenmeinung handelte es sich um Selbstverletzungen, die er sich vermutlich aus Enttäuschung über das nachlassende öffentliche Interesse an seiner Person beigebracht habe. Hauser verstarb am 17. Dezember 1833 in Ansbach, wo ihm auf dem Stadtfriedhof ein Grabstein gewidmet ist. Auf seinem Grabstein steht die Inschrift, die übersetzt heißt: „Hier liegt Kaspar Hauser - Rätsel seiner Zeit - Unbekannt die Herkunft - Geheimnisvoll der Tod 1833“.

Die Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. informiert

Hundesteuer

Im Monat April wird die Hundesteuer 2009 fällig. Sie beträgt für den ersten Hund 31,00 Euro, für den zweiten und jeden weiteren Hund 60,00 Euro. Für Hunde, die in Einöden, Weilern oder von Berufsjägern gehalten werden 15,50 Euro. Soweit bei der Gemeinde eine Einzugsermächtigung vorliegt, wird der Betrag für die bereits gemeldeten Hunde abgebucht. Ansonsten sind die Steuerbeträge bei den Banken auf ein Konto der Gemeinde Pilsach einzuzahlen. Die Gemeinde weist ausdrücklich auf die Meldepflicht einer Hundehaltung hin, da Zuwiderhandlungen nach der Abgabenordnung bestraft oder mit Geldbuße geahndet werden.

Auf die Fahrplanänderung wird hingewiesen:

Die Fahrten um 07.20 Uhr von Tartsberg nach Pilsach und um 12.20 Uhr (bisher 12.40 Uhr) von Pilsach nach Bräunertshof verlaufen künftig über Bodenmühle und Friedlmühle.

Auf den Fahrten um 13.15 Uhr und 15.30 Uhr von Pilsach nach Bodenmühle, bzw. Friedlmühle wird die Haltestelle Ungenricht nicht mehr bedient.

Die Fahrt um 07.30 Uhr von Ungenricht nach Pilsach entfällt mangels Nachfrage.

Die Änderungen sollen ab dem 01.04.2009 in Kraft treten.

Abfallwirtschaft

Gartenabfallsammlung Frühjahr 2009

Der Termin für die Gartenabfallsammlung der Ortsteile Laaber und Litzlohe ist auf den 04. April festgelegt.

Die Gartenabfälle (nur Gartenabfälle) können in der Zeit vom 01. bis zum 04. April an den bekannten Sammelstellen angeliefert werden.



Änderung der Restmüllabfuhr wegen Karfreitag

Bereich Fa. Edenharder

Die Donnerstag-Abfuhr wird auf Mittwoch, den 08.04.2009 vorverlegt.

Die Freitag-Abfuhr wird auf Donnerstag, den 09.04.09 vorverlegt.

Änderung der Restmüllabfuhr wegen Ostern in Habertshofen und Hilzhofen

Die Freitag-Abfuhr wird auf Samstag, den 18.04.09 verlegt.

GELBER WERTSTOFFSACK

Abfuhrtermine 2009

für die Orte: **Laaber, Anzenhofen, Giggling, Eschertshofen, Hilzhofen, Dietkirchen, Habertshofen, Niederhofen**

März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
20.	24.	22.	26.	27.	21.	22.	27.	25.	18.

für die Orte: **Bräunertshof, Oberried, Unterried, Waldeck**

April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
17.	11.	15.	16.	14.	16.	16.	13.	15.

für die Orte: **Pilsach, Bernthal, Wünn, Inzenhof, Litzlohe, Eispertshofen, Schneemühle, Langenmühle, Ammelhofen, Pfeffertshofen, Tartsberg, Danlohe, Klosterhof, Raschhof, Diemühle, Wimmersdorf**

April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
07.	05.	04.	09.	11.	04.	08.	09.	07.

Abfuhrunternehmen:

Entsorgungsunternehmen Firma Edenharder GmbH, Blumenhofstraße 5-7, 92318 Neumarkt i.d.OPf., Tel.: 09181/47 63-0

Papiertonne

für die Ortsteile: **Bräunertshof, Oberried, Unterried, Waldeck**

April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
21.	19.	23.	24.	24.	22.	21.	23.	22.

für die Ortsteile: **Ammelhofen, Anzenhofen, Bernthal, Danlohe, Diemühle, Dietkirchen, Eispertshofen, Eschertshofen, Giggling, Habertshofen, Hilzhofen, Inzenhof, Klosterhof, Laaber, Langenmühle, Litzlohe, Niederhofen, Pilsach, Pfeffertshofen, Raschhof, Schneemühle, Tartsberg, Wimmersdorf, Wünn**

April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
21.	19.	23.	24.	24.	22.	22.	23.	22.

Sperrmüll - wer? wie? was?

Wie der Name schon sagt, ist Sperrmüll brennbarer Abfall, der zu sperrig für die Restmülltonne ist. Die alte Matratze, die Couch, die keiner mehr will und der alte Wohnzimmerschrank gehören ebenso zum Sperrmüll wie Kisten, Koffer oder Stühle.

Alte Sachen die Sie loswerden möchten, können Sie bis zu viermal im Jahr zur Sperrmüllabfuhr anmelden.

Aber Achtung: Nur Haushalte, die an die Müllabfuhr angeschlossen sind, können die Sperrmüllabfuhr nutzen und haushaltsübliche Mengen anmelden.

Die Anmeldestichtage zur Sperrmüllabfuhr finden Sie auf der Rückseite Ihres Umweltkalenders.

Komplette Wohnungs- und Haushaltsauflösungen werden über die Sperrmüllabfuhr nicht abgewickelt. Auch Gegenstände wie Garagentore, Gartenzäune, Gartenhäuser, Kleintierställe, Pali-

sadenhölzer und Ähnliches sind von der Sperrmüllabholung ausgeschlossen.

Holzfenster und -türen ohne Glas, Holzfensterrahmen, Rollos aus Holz oder Kunststoff und Rollokästen sind typische Bau- und Renovierungsabfälle und damit kein Sperrmüll im eigentlichen Sinn. Diese Abfälle können aber ausnahmsweise noch angemeldet werden. Allerdings ist die **Menge auf jeweils drei Stück begrenzt**. Darüber hinaus gehende Mengen müssen die Bürgerinnen und Bürger selbst entsorgen.

Abfälle, die in die Restmülltonne gehören, wie z. B. mit Restmüll gefüllte Plastiktüten und Kartons mit „Kleinkram“ oder blaue Säcke mit Tapetenresten werden bei der Sperrmüllabfuhr ebenfalls nicht mitgenommen.

Derartige Abfälle können zur Müllumladestation in der Hans-Dehn-Straße 31 in Neumarkt gebracht werden.

Noch Fragen? Das Team der Abfallwirtschaft zeigt Ihnen den richtigen Weg zur Entsorgung Ihres Sperrmülls. Rufen Sie an! Telefon 09181/ 470-209, -211

Das Landratsamt informiert

Hilfsprogramm „Mopsfledermaus“

„Quartierbesitzer“ gesucht! Wer hat Interesse an Holzscheunen Fledermauskästen für die seltene Mopsfledermaus anbringen zu lassen?

Mopsfledermäuse gehören mit einem Gewicht von nur etwa 6 bis 13 Gramm zu den kleineren Fledermausarten. Ihr Fell und die Flughäute sind fast schwarz, die Bauchseite dunkelgrau. Den ungewöhnlichen Namen hat die Mopsfledermaus ihrer mopsartigen Schnauze zu verdanken.

Der Bestand der Mopsfledermäuse ist allerdings stark bedroht. Im Landkreis Neumarkt gibt es nur mehr zwei Fortpflanzungskolonien im Gemeindebereich Berg und bei Voggenthal.

Denn nur noch bestimmte Gebiete weisen entsprechende Lebensräume, sogenannte Habitatstrukturen auf. Mopsfledermäuse bevorzugen abwechslungsreiche Landschaften mit einem großen Insektenangebot und hohen Waldanteilen. Sie ernähren sich von Mücken, Nachtfaltern und kleineren Käfern und sind somit wichtige Glieder im Naturhaushalt. Bevorzugte Aufenthaltsorte sind Spaltenquartiere an Bäumen und Gebäuden. Erst in der kalten Jahreszeit beziehen sie unterirdische Quartiere, wie Höhlen, Stollen und Keller.

Leider ist der Bestand dieser fliegenden Jäger stark gefährdet. Gründe des Rückgangs sind vor allem der Mangel an natürlichen Spaltenquartieren im Wald und an Gebäuden. Aufgrund dessen finden die Fledermäuse oft keine Verstecke mehr, in denen sie sich tagsüber verkriechen können.



Um den Bestand dieser seltenen Fledermausart zu unterstützen, stellt die Untere Naturschutzbehörde des Landratsamtes Neumarkt Fledermausflachkästen aus Holz zur Verfügung. Diese sollen den Mopsfledermäusen im Sommerhalbjahr als Quartier dienen. Die Kästen werden an Holzscheunen in Dörfern angebracht, da diese von den Tieren besonders gerne besiedelt werden. Hierfür bieten sich derzeit Scheunen von Dörfern im näheren Umfeld von Neumarkt in waldreichen Gebieten an.

Interessenten können sich bei der Unteren Naturschutzbehörde unter der Telefonnummer 09181/470-187 melden.

Für die Gemeinden des Landkreises wurden durch die Untere Naturschutzbehörde und unter Mithilfe des Fledermaus-Experten Georg Knipfer ehrenamtliche Fledermausbetreuer ausgebildet, deren Aufgabe es ist, bei Fragen aus der Bevölkerung Ansprechpartner zu sein, aber auch Fledermauskästen zu säubern, Bestände zu kontrollieren und zu dokumentieren. Für die Gemeinde Pilsach sind als Fledermausbetreuer Hanna und Bernd Engel (Telefonnummer 09181 / 33701) und Christine Stagat (Telefonnummer 09181 / 460530) zuständig.

Sprechtage bei Regina GmbH und AhJ

Die Sprechtag für das II. Quartal 2009 zur Existenzgründung sind unter www.regina-nm.de zu entnehmen.

Eine Anmeldung für die Einzelberatung für die jeweiligen Sprech- und Beratungstage vorab unter Tel. 09181/907666 ist unbedingt erforderlich. Ohne Terminvereinbarung können keine Einzelberatungen durchgeführt werden.

Aus der Schule

Schuleinschreibung an der Volksschule Pilsach

Die Schulanmeldung für das Schuljahr 2009/2010 findet an der Grund- und Hauptschule Pilsach **am Dienstag, 28. April 2009, ab 13.00 Uhr statt.**

Die Einteilung der Gruppen hängt im Kindergarten aus bzw. kann im Sekretariat der Schule erfragt werden.

Am Tag der Anmeldung muss das Kind persönlich von einem Erziehungsberechtigten vorgestellt werden. Mitzubringen sind eine Geburtsurkunde oder das Familienstammbuch sowie die Karte des Gesundheitsamts, die den Erziehungsberechtigten bei der Vorschuluntersuchung ausgehändigt worden ist. Als regulär schulpflichtig gelten Kinder, die vom 01.10.2002 bis zum 30.11.2003 geboren wurden. Für Eltern, deren Kinder im Oktober und November 2003 geboren sind, gilt die Rücktrittsmöglichkeit. Der zufolge haben diese Eltern die Möglichkeit, den nächsten Einschulungstermin für ihre Kinder wahrzunehmen (Antrag schriftlich). Es handelt sich nicht um eine Zurückstellung!

Kinder die im Jahr 2008 zurückgestellt wurden, müssen ebenfalls angemeldet werden.

Zur Verkürzung der Wartezeiten verkaufen die Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse Kaffee und Kuchen sowie Erfrischungsgetränke.

Lustiges Faschingstreiben an der VS Pilsach

Bereits zum zweiten Mal konnten sich die Schüler der VS Pilsach auf ein lustiges Faschingstreiben in der Turnhalle der VS Pilsach freuen.

Unter Leitung des Elternbeirates, mit ihrer Vorsitzenden Rebekka Lehmeier und des Fördervereins der VS Pilsach, mit der Vorsitzenden Frau Ulrike Nießlbeck, verbrachten die Schüler zwei lustige Stunden am Nachmittag des Unsinnigen Donnerstags mit Musik, Spielen und Tanz. Die Eltern hatten für Ihre bunten Maskerete Getränke, Krapfen und Wurstbrötchen vorbereitet, die reißenden Absatz fanden. Frau Knollmeyer hatte sich wieder tolle Spiele einfallen lassen und so verging die Zeit leider viel zu schnell. Auch Bürgermeister, Herr Adolf Wolf, ließ es sich nicht nehmen mit seinen jungen Gemeindemitgliedern ein Tänzchen zu wagen und führte die lustige Polonaise durch die Halle an. Ein herzliches Dankeschön allen Helfern für dieses gelungene Faschingsfest.



Kirchennachrichten

Pilsacher und Litzloher Jugendliche begeistert vom Bischof

Bereits im November 2008 begann die Jahresaktion „Zwischen Himmel und Erde – Jugend und Bischof im Dialog“ der Diözese Eichstätt. Bischof Gregor Maria Hanke startete diese Aktion mit einem offenen Brief, in dem er die Jugend einlud, ihm zu schreiben und von ihrem Leben, ihren Freuden und ihren Hoffnungen, aber auch von den Sorgen und Ängsten zu erzählen.



Von März bis Juni 2009 ist der Bischof in der Diözese unterwegs, um dort mit den Jugendlichen persönlich ins Gespräch zu kommen. Die erste Station dieser Tour war am 1. März in Neumarkt i.d.OPf. Viele Jugendliche, darunter auch Ministranten und CAJ-Mitglieder aus den Pfarreien Pilsach und Litzlohe waren der Einladung ihres Bischofs zu einer Gesprächsrunde im Residenzsaal und der gemeinsamen Feier eines Gottesdienstes in der Hofkirche gefolgt. Zu Beginn erzählte der Bischof von den vielen Briefen, die er bekommen hat und ging auf einige Fragen und Themen, die die Jugend besonders beschäftigt, ein. Die anschließenden Fragen zu Kirche und Glauben beantwortete er ausführlich und verriet auch einiges über seine eigene Person; wie z. B. Hobby's, Lieblingsfarbe, Geburtsdatum.

Während der Gesprächsrunde gab Bischof Gregor Maria Hanke den Jugendlichen einige Tipps mit auf den Weg: Auch tagsüber einmal beten, das wäre wie „eine SMS an Gott zu schicken“ oder einen Gottesdienst besuchen, um „seinen Akku wieder



aufzuladen“.

Die Teilnehmer der Pfarreien Pilsach und Litzlohe waren sehr begeistert von dem sympathischen Bischof, der sich abschließend auch noch Zeit nahm und persönlich mit ihnen ein paar Worte wechselte.

Der Tag endete mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Hofkirche.

Pfarrei Pilsach

Zu Beginn der Fastenzeit erhielten die Gläubigen am Aschermittwoch in der Pfarrkirche Peter und Paul in Pilsach das Aschenkreuz. Am Nachmittag lud Pfarrer Andreas Jablonski zur Andacht ein, wo vor allem viele Kinder kamen. Der Geistliche segnete die Asche, die aus den Palmzweigen des Vorjahres stammt, durch Gebet und Besprengung mit Weihwasser. Mit den Worten „Bedenke Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehrst“ zeichnete Pfarrer Jablonski ein Kreuzzeichen aus der geweihten Asche auf die Stirn jeden einzelnen Gläubigen. Mit dem Ritual soll der Mensch an seine Vergänglichkeit erinnert und zur Umkehr aufgerufen werden.



Zum großen Frühjahr- und Sommerbasar kamen wieder viele Besucher in die Schulturnhalle nach Pilsach. Diesmal hatten die Käufer schon ab zehn Uhr Gelegenheit bei einer großen Auswahl an Baby- und Kinderkleidung, Babyausstattung, Kinderwägen, Schuhe in allen Größen, Autositze, Spielsachen und vieles mehr rund ums Kind zu stöbern. So wurde so manches Schnäppchen dabei gefunden, das nach Hause genommen werden konnte. Auch die Kinder traten als Verkäufer auf und boten bei einem Flohmarkt ihre Ware an. Für das leibliche Wohl war bestens mit einer reichhaltigen Auswahl an leckeren, selbstgebackenen Kuchen und Torten, sowie verschiedenen Getränken gesorgt. Dabei konnten sich die Käufer bei einem gemütlichen Plausch ausruhen. Für die Kleinen gab es eine Betreuung, so dass einem ungestörten Einkauf nichts mehr im Wege stand.



Aus dem Kindergarten

Chinesenfasching

Der diesjährige Faschingsumzug des Kindergartens St. Johannes, Pilsach stand unter dem Motto: „Chinesenfasching“. Entsprechend verkleidet zogen die Kinder hinter dem Traktor der Familie Gottschalk, Oberried durch die Straßen von Pilsach. An mehreren Haltestellen sangen und tanzten die Kinder zusammen mit den Eltern. Das Gasthaus Schuster spendierte zudem eine kleine Wegzehrung für die kleinen Faschingszugteilnehmer. Der Zug endete im Kindergarten, wo sich die Kinder und Eltern bei Kaffee und Kuchen wieder aufwärmen konnten.



Bücherei Pilsach

Büchereitag des Kindergartens

Montag, den 23. März 2009

Büchereitag der Schule

Mittwoch, den 22. April 2009

Die Gemeinde- und Pfarrbücherei Pilsach veranstaltete von November vorigen Jahres bis Januar dieses Jahres die schon zur Tradition gewordene Aktion „Unser traditioneller Lesespaß zur Winterzeit“, die wieder große Resonanz hervorrief. Diesmal lud die „Leseratte“ zum Schmökern ein. Für jedes entlehnte Buch gab es einen Stempel. Bei zwanzig Marken war das Blatt rund um die Leseratte voll und kam in die Lostrommel.



Das Büchereiteam freute sich, dass sich über 21 Kinder im Alter von sechs bis vierzehn Jahren beteiligt hatten. Der kleine Jakob

Krauß zog die glücklichen Gewinner. Max Pruy wurde mit einem Buchgutschein im Wert von fünfzehn Euro belohnt. Den zweiten Platz belegte Luca Krauß, der einen Zehn-Euro-Wertscheck entgegennehmen konnte. Alexandra Inzenhofer freute sich über einen Fünf-Euro-Gutschein als dritten Preis. Außerdem wurden die weiteren Teilnehmer von den Büchereimitarbeiterinnen Gabriele Kirzinger und Petra Hörteis mit schönen Sachpreisen belohnt.

VHS Neumarkt Außenstelle Pilsach

Die VHS-Außenstelle Pilsach organisierte im Winterhalbjahr wieder einen Acrylmalkurs im Gasthof am Schloß in Pilsach, der sehr großen Anklang fand. Kursleiterin Katrin Haslbeck verstand es hervorragend die Teilnehmerinnen zu motivieren, individuelle Bilder zu malen. Dabei erarbeiteten die Hobby-Künstlerinnen und Künstler unter Anleitung der Kursleiterin vom Aufbau bis zur Fertigstellung ein Bild unter Verwendung von Acrylfarben und anderen Strukturmitteln für abstrakte und gegenständliche Malerei. Abschließend bestaunten die Teilnehmer die entstandenen „Werke“, die sie sich alleine nicht zugetraut hätten und dankten Katrin Haslbeck für ihre professionelle Hilfestellung.



Aus den Vereinen

Vereinskartell März / April 2009

- Fr 20.03.09 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung – FF Litzlohe, Gasthaus Gruber
- Sa 21.03.09 20.00 Uhr Jahreshauptversammlung - Bayern Batzis, Gasthaus Schuster
- Mo 23.03.09 19.30 Uhr Palmbüschelbinden – Frauenkreis Laaber-Dietkirchen, Pfarrheim Laaber
- Di/Mi 24./25.03.09 Palmbüschelbinden – CAJ/OGV/KAB Pilsach, Pfarrheim Pilsach
- Fr 27.03.09 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung - OGV Laaber-Dietkirchen, Gasthaus Häring
- Sa 28.03.09 20.00 Uhr Jahreshauptversammlung - F F Laaber, Feuerwehrhaus Laaber
- Di 31.03.09 19.00 Uhr Jahreshauptversammlung - Förderverein der Schule Pilsach, Schule Pilsach

So 05.04.09 19.30 Uhr Schafkopfreuen – DJK Pilsach, Gasthaus Schuster

Frauenkreis Dietkirchen/Laaber

Mit einer Live-Übertragung meldete sich die Moderatorin Charlotta Cravotta von Radio Cambodscha am Montag, d. 16. Februar 2009 aus Laaber von der Gaudiolympiade im Gasthaus Kerschensteiner.

Fast 30 Frauen waren gekommen, um direkt beim Geschehen dabei zu sein.

Zunächst mussten sich alle Teilnehmer mit dem richtigen Stichwort für die Olympiade qualifizieren. Beim Luftballon-Wettblasen wurde der „Stärkste Spieler“ ermittelt. Er durfte bei der Eröffnungsfeier mit der olympischen Flagge die Polonaise anführen.

Für die musikalische Umrahmung

sorgte in gelungener Weise Claudia Bleisteiner. Den Versorgungsstand hatte Erika mit ihrem Team, zur vollsten Zufriedenheit Aller übernommen.

Die Sportler kamen aus verschiedensten Bereichen:

Taucher, Schwimmer, Kegler, Radsportler, Fußballer, nicht zu vergessen das Team unserer Goldmedaillengewinner im Bockspringen.

Es durften natürlich nur Sportler an den Start, die sich zuvor einer gründlichen Dopingkontrolle unterzogen hatten.

Beim Würfelzucker-Polo mussten schließlich die Spieler von der Reservebank erhalten, da ihre Muskeln noch am wenigsten strapaziert waren.

Die Begeisterung in den verschiedensten Disziplinen riss nicht nur die Fans von den Sitzen, sondern sogar die Putzkolonne (Putzi 1,2,3), die eigens mit dem Transparent „Sport ist Mord – drum putzma a niad im Akkord“ angereist war.

Für Fairness bei den Wettkämpfen sorgte der 2-beinige Fußball. Er war es schließlich auch, der in Zusammenarbeit mit der „Dopingkontrolle“, Gesamtgewicht und Gesamtlänge aller Teilnehmer ermittelte.

Wer nun neugierig geworden ist und wissen möchte, was die Damen auf die Waage gebracht haben, wird an dieser Stelle Pech haben – da wäret ihr wohl besser live dabei gewesen oder hättet zu gegebener Zeit Radio Cambodscha gehört!

CSU Pilsach

Zuversichtlich blickt der Vorsitzende des CSU-Ortsverbandes Pilsach, Werner Mikulasch, in die Zukunft. Bei der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Schuster in Pilsach wurde er wieder einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Seine Stellvertreter sind weiterhin Andreas Götz und Alois Kölbl.

Die Buchführung übernimmt Josef Puschmann und Schriftführerin ist Marianne Mikulasch. Zu Beisitzern wurden Ludwig Lutter und Thomas Betz bestimmt. Als Kassenprüfer fungieren Ludwig Lutter und Alois Schuster. Den Ortsverband vertreten im Kreis als Delegierte Werner Mikulasch und Andreas Götz,





die Stellvertreter sind Alois Kölbl und Alois Schuster. Die Wahl leitete Hans Betz.



Vorsitzender Werner Mikulasch erinnerte an die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Der Ortsverband sei immer bemüht aktuelle Themen anzusprechen und dazu auch für Nichtmitglieder Vorträge mit kompetenten Referenten zu organisieren. Die letzten Wahlniederlagen könne er sich nur so erklären, dass die CSU allgemein die Zeichen der Zeit zu spät erkannt habe und die Bürger mit den etablierten Parteien unzufrieden seien. Der Trend zu einem Wechsel spürten auch die CSUler bei der Kommunalwahl in der Gemeinde Pilsach. Dem Ortsverband gehören 26 Mitglieder an.

Es sind ein Ausflug, eventuell eine Fahrt nach Straßburg zum Europaparlament, und ein Vortrag über neues Erbrecht und Patientenverfügung geplant, zu dem auch die Bevölkerung eingeladen ist.

Seit über 60 Jahren gehört Albert Hollweck aus Tartsberg dem CSU-Ortsverband an. Aus gesundheitlichen Gründen konnte der Jubilar nicht kommen. Die Ehrung wird nachgeholt. Bereits 25 Jahre ist Ludwig Lutter aus Pilsach dabei. In einer Laudatio würdigte der Vorsitzende das große Engagement des langjährigen Mitgliedes in Gemeinde und Pfarrei. Er war Gemeinderat, aktiv bei der Theatergruppe und ist noch Vorsitzender der Pilsachtaler Sänger. Werner Mikulasch bedankte sich auch bei Josef Pusmann, der sich seit 1. Januar um die Buchführung kümmert, da der langjährige Kassier Johann Wittmann aus gesundheitlichen Gründen das Amt aufgeben musste.

SKK Pilsach

Das mittlerweile traditionelle Fischgrillen der SKK Pilsach am Aschermittwoch war wieder ein voller Erfolg. Grillmeister und 1. Vorsitzender Karl Kaiser konnte wieder zahlreich die leckeren Makrelen und Forellen an die begeisterten Besucher abgeben.



DJK-SV Pilsach

Fußballtrainer des A-Klassisten DJK-SV Pilsach, Peter Simon, wird voraussichtlich bis im Jahr 2012, die junge Mannschaft in Pilsach betreuen. Der Coach, der in Berggau wohnt, ist seit der letzten Saison Trainer in Pilsach. Er war über drei Jahre erfolgreicher Schiedsrichter in der Bayernliga und ein Jahr Linienrichter in der 2. Bundesliga. DJK-SV- Vorsitzender Peter Nibler freut sich, dass Peter Simon die vor einem Jahr begonnene Arbeit in Pilsach weiter fortführen will.

Sportlerball



Die Banker waren unterwegs und verteilten beim Sportlerfestschiff in Pilsach großzügig Geldscheine. Mit einer perfekten politischen Grundsatzdiskussion sorgte ein Maschkerer als „Bundeskanzlerin Angela Merkel“, wofür er mit großem Beifall „belohnt“ wurde. Höhepunkt war schließlich die Prämierung der vielen, oft verrückten Darstellungen. Nicht fehlen durfte die Aktion „Bauer sucht Frau“. Ausgelassen tobte das närrische Volk und der Vorsitzende des DJK-SV Peter Nibler hatte alle Hände voll zu tun um die vielen „Narrischen“ mit seiner „Digi“ zu „verewigen“.

CSU Laaber

Seit Jahrzehnten mit nur kurzer Unterbrechung leitet Stefan Hollweck den CSU-Ortsverband Laaber. Bei der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Spies, Laaber wurde er wieder einstimmig gewählt. Auch sein Stellvertreter Walter Graf, Schriftführer Albert Lachner und Kassier Karl Bleisteiner wurden in ihren Ämtern bestätigt.



Weitere Ergebnisse der Wahl unter Leitung von Kreisrat und Altbürgermeister Richard Blomenhofer: Beisitzer Werner Spies,



Laaber, Michael Meier, Hilzhofen, Albert Iberl, Anzenhofen, Robert Vohler, Laaber, Kassenprüfer Johann Hollweck und Josef Märtl, Kreisdelegierte Stefan Hollweck und Walter Graf, Delegiertenvertreter Albert Lachner und Karl Bleisteiner.

Vorsitzender Stefan Hollweck erinnerte in seinem Rückblick an die Kommunalwahl, wo Kandidat Josef Märtl in den Gemeinderat gewählt wurde. Fünfzehn Mitglieder gehören dem Ortsverband an.

Kreisrat und Altbürgermeister Richard Blumenhofer informierte über den Zweckverband Müllverwertung Schwandorf, den er als Verbandsrat angehört und lud die CSU-Mitglieder zur Besichtigung der Anlage ein. Beim Vortrag des Kreisrates erfuhren die CSUler, dass sich das Entsorgungsgebiet des Zweckverbandes auf eine Fläche von etwa 15 000 Quadratkilometer erstreckt, das entspricht etwa einem Fünftel der Fläche Bayerns. Für rund 1 856 000 Einwohner wird in diesem Gebiet der Müll über das Müllkraftwerk Schwandorf entsorgt. Über die Schiene kommt der Abfall von den Umladestationen nach Schwandorf.

Jagdgenossenschaft Pilsach

Die Jahresversammlung mit Neuwahlen der Jagdgenossenschaft Pilsach findet am Dienstag 24. März 2009 um 20.00 Uhr im Gasthaus Siegert statt.

Obst- und Gartenbauverein Pilsach

Termine:

Montag, 23. März 2009, 15:00 Uhr bei Familie Wolf, Danlohe.

„Herstellung österlicher Gebinde, Sträuße, Türkränze und Tischschmuck“ unter Anleitung von Claudia Wittmann, Pilsach.

Bitte Scheren und Messer mitbringen. Bedarfsmaterialien (Gefäße, Körbe und Naturmaterialien) können mitgebracht oder erworben werden. Unkosten werden vor Ort entsprechend dem Materialbedarf erhoben. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 15 Personen. Anmeldung ist erforderlich bei 2. Vors. Rita Hollweck, Danlohe Tel. 09189 / 75 59

Palmbüschelbinden am Dienstag 24. und Mittwoch, 25. März 2009, um 19:00 Uhr im Pfarrheim. CAJ, KAB und OGV Pilsach bitten um zahlreiche Beteiligung.

Die Krankenkassen informieren

Auch bei Kurzarbeit voller Krankenversicherungsschutz

Aufgrund der Finanzkrise melden Firmen bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) zunehmend Kurzarbeit an. Bei den betroffenen Arbeitnehmern wirft dies Fragen auf, unter anderem auch im Zusammenhang mit Ihrer Krankenversicherung.

Für die Dauer der Kurzarbeit bleibt der Krankenversicherungsschutz in vollem Umfang bestehen. Das heißt, wer ärztliche ambulante oder stationäre Behandlung, Medikamente und so weiter benötigt, für den läuft alles wie bisher weiter. Tritt während der Kurzarbeit Arbeitsunfähigkeit ein, besteht zunächst Anspruch auf Entgeltfortzahlung plus Fortzahlung des Kurzarbeitergeldes. Nach Auslaufen des Entgeltfortzahlungszeitraumes – in der Regel sechs Wochen – hat der Versicherte Anspruch auf Krankengeld.

Die Sozialversicherungsbeiträge werden wie üblich vom Versicherten und seinem Arbeitgeber gezahlt, aber nur aus dem durch die gekürzte Arbeitszeit verminderten Entgelt berechnet.

Hinzu kommen Beiträge, die sich aus dem fiktiven Arbeitsentgelt für die ausgefallenen Arbeitsstunden ergeben und vom Arbeitgeber sowie der Bundesagentur für Arbeit getragen werden.

Historische Notizen

.....werden von Herrn Karl Pruy erstellt.

Im Neumarkter Wochenblatt lesen wir:

Bekanntmachung. Beim Unterzeichneten werden kommenden Dienstag den 18. Oktober Vormittags 9 Uhr mehrere Schober Roggen-. Weizen-. Gersten- und Haberstroh gegen bare Bezahlung verkauft.

Dietkirchen den 10. Oktober 1859 Paul, Pfarrer.

Bekanntmachung. (Verlassenschaft des Bauern Johann März von Laaber)

Das zur Verlassenschaft gehörigen Anwesen zu Laaber, bestehend aus Wohnhaus mit Ökonomiegebäuden, dann Äcker, Wiesen, Waldungen und Ödungen, welches am 12. Juli des Jahres auf 8259 Gulden gerichtlich geschätzt wurde, wird mit Vieh, Haus und Baumannsfahrnissen am Freitag den 25. des Monats früh 9 Uhr in der Wohnung des verstorbenen Bauer Johann März zu Laaber durch eine Gerichtskommission öffentlich versteigert, wozu Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, dass Bestandteile des Anwesens, sowie die darauf ruhenden Lasten aus den Gerichtsakten ersehen werden können, und das die näheren Kaufbedingungen am Termine selbst bekannt gegeben, bei welchen jedoch jeder Kauflustige sich über guten Leumund und Vermögen legal auszuweisen hat, wenn er zur Versteigerung zugelassen werden will.

Kastl, am 7. November 1859

Königliches Landgericht Kastl. Baumann kgl. Landrichter.

Jagdverpachtung.

Sonntag den 4. Dezember des Jahres Nachmittags 2 Uhr wird die Gemeindejagd von Dietkirchen, welche 2009 Tagwerk und 90 Dezimalen umfasst, auf 3 Jahre an den Meistschlagenden im Schulhause daselbst öffentlich versteigert. Pacht Liebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, dass die Bedingungen am Termine bekannt gegeben werden.

Dietkirchen, den 21. November 1859. Landgemeindeverwaltung Dietkirchen.

Kastner. Gemeindevorstand.

Verschiedenes

Kleine Hilfe für Flores

Einige von Ihnen kennen vielleicht meine „Vergangenheit“ mit Flores / Indonesien: Vor 16 Jahren habe ich für Pater Fritz Braun eine Hilfsaktion durchgeführt, als die indonesische Insel Flores von den weltweit schlimmsten Erd- und Seebeben des Jahres geschüttelt und von einer tödlichen Flutwelle überrollt wurde.

Die Hilfsaktion damals brachte 100.000 DM zusammen (gemeinsam mit den fleißigen Spendern aus der Heimatgemeinde von Fritz Braun, aus Auerbach in der OPf.), die ohne jeden Abzug nach Flores gingen und womit vielen Familien buchstäblich das Leben gerettet wurde.

Mittlerweile haben sich die Menschen von dem damaligen Schock natürlich erholt, aber die Umstände und Zustände sind



nicht gravierend besser: Flores gilt immer noch als 3. Welt, die Sterblichkeitsrate liegt bei unter 40 Jahren, die Kinder können oft wegen des fehlenden Schulgeldes (ein paar Euro pro Monat) keine Schule besuchen, was ihnen aber eine Besserung ihrer Lebensumstände bringen würde.

Pater Fritz Braun ist ein paar Jahre nach dem Erdbeben gestorben. Sein Nachfolger ist der aus Flores stammende Pater Konrad Kebung, mit dem ich seit seiner Nachfolge im ständigen Kontakt bin. Nun hat mich Pater Kebung zu seinem 25. Priesterjubiläum nach Flores eingeladen und ich werde ihn tatsächlich dazu besuchen. (von 25.5. bis 9.6. Gesamtreisezeit) Gerne würde ich Pater Konrad Kebung und die Menschen rund um das „Große Priesterseminar Ledalero“, wie es vor dem großen Beben hieß, eine große Freude und zugleich Lebens-Hilfe bereiten und Spenden für die Einheimischen, v.a. für die Kinder übermitteln.

Und nun meine Bitte: Wenn mich jemand von Ihnen unterstützen und den Kindern auf Flores eine Spende zukommen lassen möchte: Ich würde mich sehr freuen und die Kinder auf Flores samt Pater Kebung garantiert noch mehr.

Egal, wieviel es ist: Hier hilft tatsächlich jeder Euro!

Natürlich gibts nach der Reise dann einen Bericht von Konrad zur Verwendung der Spenden und wer möchte, dem schicke ich gerne Bilder von Flores zu.

Freiwillige Spender sollten sich bitte direkt bei mir melden, dann können wir die Vorgehensweise absprechen.

Ich danke Ihnen schon jetzt von ganzem Herzen oder wie die Indonesier sagen:

Terima kasih!

Wörtlich übersetzt: Ich habe Zuneigung / Liebe erfahren - und das meinen die Menschen in Flores auch so, wenn sie Terima kasih sagen

Doris Haselmann

freie Journalistin, Buchautorin, Presse- und PR-Arbeit - Brunnenweg 2, 92367 Litzlohe OT Pilsach, Tel.: 09189 / 41 39 46, Mobil: 0172 / 82 41 261, Mail: dhaselmann@alice-dsl.net


Nacht- und Sonntags-Notdienstbereitschaft der Apotheken in Neumarkt i.d.OPf.

20.03. Fr	Ri
21.03. Sa	Kl
22.03. So	Wi
23.03. Mo	Lö
24.03. Di	Ju
25.03. Mi	Ra
26.03. Do	Ma
27.03. Fr	St
28.03. Sa	Sch
29.03. So	Ri
30.03. Mo	Kl
31.03. Di	Wi
01.04. Mi	Lö
02.04. Do	Ju
03.04. Fr	Ra
04.04. Sa	Ma
05.04. So	St
06.04. Mo	Sch
07.04. Di	Ri
08.04. Mi	Kl
09.04. Do	Wi
10.04. Fr	Lö

11.04. Sa	Ju
12.04. So	Ra
13.04. Mo	Ma
14.04. Di	St
15.04. Mi	Sch
16.04. Do	Ri
17.04. Fr	Kl
18.04. Sa	Wi
19.04. So	Lö
20.04. Mo	Ju

- Ju = Jura-Apotheke, Obere Marktstr. 3 Tel. 09181/65 10
- Kl = Kloster-Apotheke, Bahnhofstr. 2a Tel. 25 99 22
- Lö = Löwen-Apotheke, Badstraße 14 Tel. 09181/4 44 00
- Ma = Marien-Apotheke, Oberer Markt 38 Tel. 09181/64 64
- Ra = Rathaus-Apotheke, Obere Marktstraße 14 Tel. 09181/25 99 20
- Ri = Ring-Apotheke, Ringstr. 7 Tel. 09181/18 84
- Sch = Schloß-Apotheke, Untere Marktstraße 4 Tel. 09181/91 97
- St = Stadt-Apotheke, Obere Marktstraße Tel. 09181/ 90 73 95
- Wi = Wildbad-Apotheke, Badstraße 6 Tel. 09181/47 97 44

Die Dienstbereitschaft beginnt um 8.30 Uhr morgens und dauert ohne Unterbrechung bis zum folgenden Tag, wo wiederum um 8.30 Uhr die nächste Apotheke den Dienst übernimmt. An Sonn- und Feiertagen wechselt der Notdienst um 9.00 Uhr.



**Böden
aller Art**

Am Grünberg 17
92318 Neumarkt-Pölling
Gewerbegebiet
Tel. 0 91 81/4 17 25

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 09.30-13.00 Uhr
14.00-18.00 Uhr
Sa. 09.00-13.00 Uhr
und nach Vereinbarung.

Private Kleinanzeigen

Keyboard-Unterricht Neumarkt, Woffenbacher Str., Tel. 09181/4089509 od. 0163 7753830

Verkaufe 4½ Zimmer ETW in Pilsach, EG mit großem Balkon ca. 103 m² Wohnfläche. 129.500 Euro VB, Tel. 09181/466858, Mobil: 0171/1209812